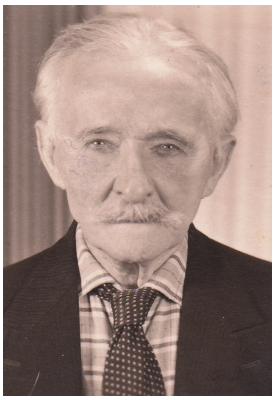
Loop, Christian

geboren am 13. 12. 1878 in Emden

damalige Adresse:	Beuljenstr. 7
Todesdatum:	08. 08. 1966
Todesort:	Emden



Erlernter Beruf: Buchdrucker

Tätigkeiten: Dachdecker

Verfolgungsumstände: Mitglied der KPD

01. Okt. 1938: Verurteilt vom II. Strafsenat des Oberlandesgerichts Hamm wegen Vorbereitung zum Hochverrat und illegaler Tätigkeit für die KPD zu 2 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus. Alle Akten aus dem Prozess sind „kriegsbedingt verloren“ gegangen.

Verfolgungsorte:

14. 10. 37 – Mai 1938: Strafgefängnis Vechta

04. 06. 38 – September 38: Untersuchungsgefängnis Essen

25. 10. 38 – 18. 01. 40: Zuchthaus Hameln

Am Abend des 13. Oktober 1937 werden Christian Loop und seine Frau Marie Louise ebenso wie viele andere Mitglieder der illegal arbeitenden KPD in Emden von der Gestapo in Schutzhaft genommen. Einige Tage vorher wurde bereits ihr Sohn Friedrich verhaftet. Infolge schwerer Misshandlungen insbesondere im Strafgefängnis Vechta (eine Beschwerde gegen einen namentlich genannten Wächter hatte negative Folgen) trug er bleibende gesundheitliche Schäden an Herz, Lunge und Kopf (Schwerhörigkeit) davon.

Recherchen: Sonja Ryll, Günter Kruse

Opfergruppe:	Politisch Verfolgte
Quellen:	Staatsarchiv Aurich, Bestell-Nr.: Rep. 252 Nr. 496; Interview mit den Angehörigen
Patenschaft:	VVN-BdA Ostfriesland
Verlegeort:	neben Beuljenstr. 10 (Teilgarage)
Verlegetermin:	15. 10. 2012